haften Person, die er kannte: daher war sein Ehestand glücklich; denn sie liebten sich beyde, und hielten über Ordnung und Zucht in ihrem Hause. Ihr beyderseitiger Fleiß machte denn auch, daß ihr Vermögen sich vermehrte; und von diesem Segen waren sie wohlthätig und dienten gern mit Rath und That, daher war ihnen jedweder gewogen. Sie gingen allem Zank aus dem Wege, mengten sich nicht in Dinge, die sie nichts angingen, und gaben einem jeden das seinige. Daher blieben sie von Processen und Strafen frey, und die Herrschaft mochte sie, ihrer guten Wirthschaft und Bescheidenheit wegen sehr wohl leiden. Weil sie mäßig lebten, sich nicht ärgerten und zankten; so blieben sie gesund, und erreichten ein frohes Alter. Auch ihre Kinder geriethen wohl, weil sie ihnen mit gutem Beyspiel vorgingen, und sie von Jugend auf gewöhnten, Gutes zu thun.

So ist die Tugend der sichere Weg zur Glückseligkeit.

59. Das Testament.

Als Heinrich gefährlich krank war, sagte der Prediger zu ihm: „Wollet ihr nicht etwan ein „Testament machen, und in diesem letzten Willen „über